SAC Sektion Grenchen

http://www.sac-grenchen.ch

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

September 2019 **Nummer 9** **65. Jahrgang**

Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Die Sektion Grenchen vom SAC feiert nächstes Jahr ihren 75. Geburtstag

Dieses Jubiläum wird 28. - 30. August 2020 in der Engstlenalp durch Jung und Alt gebührend genossen. Ein Erlebnis für alle!

Der provisorische Anmeldebogen findet ihr auf Seite 19 dieses Heftes.
Bitte rasch ausfüllen und an Heidi Baumgartner bis zum 22. September 2019 senden.

Das OK Jubiläum 75

Mutationen und Geburtstage

Eintritte	Austritt	Todesfall
Keine	Claude Palazzi, Uster	Romolo (Romi) Albisetti, Bettlach

Wir gratulieren zum runden Geburtstag:

Hansrudolf Gerber, fleissiger Wanderer der Seniorengruppe, feiert am 29. September seinen 90. Geburtstag bei bester Gesundheit in Bettlach.

Herzliche Gratulation!

Redaktionsschluss der Ausgabe Oktober 2019: **10. September 2019**
Daten per E-Mail an die Redaktion: redaktion@sac-grenchen.ch

Sa. / So. 7. / 8.September
Hochtour Pointe de Zinal

Karte: 1 : 25000 Blatt 1327 Evolène
1347 Matterhorn
Tourenbeschreibung:

Am Samstag Anreise nach Zermatt und anschliessend Anstieg zur Schönbühlhütte.
Am Sonntag Aufstieg via Howänggletscher zum Col Durand. Nun über den Firngrat zum N-Gipfel der Pointe de Zinal. Weiter in schöner Kletterei zum S-Gipfel und anschliessend Abstieg zur Schönbühlhütte zurück.

Schwierigkeit: ZS- /3a
Teilnehmerzahl: Beschränkt auf 4
Ausrüstung: Komplett für Hochtouren inklusive Helm
Zeit: 1.Tag: ca. 3,5 Std.; 2.Tag: ca.9-10 Std.
Verpflegung: HP in Hütte
Transportmittel: PW, Gondel und Zug
Unterkunft: Schönbühlhütte
Kosten: Ca. Fr. 180.-
Anmeldung: Bis Freitag 23. August 2019
Besammlung: Wird bekannt gegeben
Besprechung: Erfolgt nach Anmeldung per Telefon
Tourenleiterin: Madeleine Lanz
Tel: 079 912 83 87

Mittwoch 11. September
Über den Hängst

Landeskarten: 1188 Eggiwil 1189 Sörenberg
Tourenbeschreibung:

Mit den ÖV auf die Marbachegg. Nach dem Kaffee geht es zur Alp Imbrig hinab. Dann folgt der steile Aufstieg auf den Hängst. Nach dem Genuss der Aussicht und der späten Mittagsverpflegung geht es an den Abstieg über die Alp Silwängen und Schlund zur Bushaltestelle Sörenberg Hirsegg. Mit Bus und Zug zurück nach Grenchen wo wir um 19:25 eintreffen sollten.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt
Schwierigkeit: T3
Ausrüstung: Alpinwandern mit Stöcken
Zeit: 5.30 Std
Höhendifferenz: 900 m Auf +1300 m Ab
Verpflegung: Aus dem Rucksack
Transportmittel: ÖV
Kosten Transport: Fr. 46.- Halbtax; 8.50 GA (Gondel)
Übrige Kosten: Kaffee und Gipfeli
Anmeldung: 9. September
Besammlung: 6.20 Bahnhof Süd 6.33 Abfahrt
Besprechung: Bei Anmeldung
Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Tel: 032 652 54 62
Natel: 076 399 54 62 auch SMS

Sonntag 15. September
Klettersteig Baltschieder

Karte: 1 : 25000 Blatt 1288 Raron
Tourenbeschreibung:

Ab Ausserberg erfolgt der Zustieg ins Baltschiedertal bis Ze Steinu. Nun beginnt der steile Zustieg zur Ferrata. Der Klettersteig führt abwechslungsreich, steil und aussichtsreich hoch bis zur Wiwannihütte 2463 m.
Die Zwischenverpflegung haben wir uns hier mehr als verdient und können hoffentlich auf ein tolles Panorama schauen.
Auf gutem Bergweg führt der Abstieg anschliessend wieder nach Ausserberg zurück.

Schwierigkeit: K4 - 5
Teilnehmerzahl: Beschränkt auf 6
Ausrüstung: Komplett für Klettersteig
Zeit: Ca. 8 Stunden Auf- und Abstieg
Verpflegung: Aus dem Rucksack und Wiwannihütte
Transportmittel: PW und Bahn
Kosten: Ca. Fr. 60.-
Anmeldung: Bis Freitag 13. September
Besammlung: Wird an Besprechung bekannt gegeben
Besprechung: 13. September 20.15 Uhr im Restaurant Airport in Grenchen
Tourenleiterin: Madeleine Lanz
Tel: 079 912 83 87

Sonntag 15. September
Le Toûno

Landeskarten: Blatt 1307 Vissoie
Tourenbeschreibung:

Eine anspruchsvolle Bergtour (T3) im Val d'Anniviers. Wir fahren mit den PW nach St. Luc. Von dort wandern wir über Prilett, Le Chiesso, Les Faches und den Lac du Toûno auf den 3018 m hohen Toûno. Zurück geht es auf der Aufstiegsroute nach St. Luc.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt
Ausrüstung: Für alpines Wandern
Zeit: 6 ½ Std.
Höhendifferenz: 1360 m Auf und Ab
Verpflegung: Aus dem Rucksack
Transportmittel: PW
Kosten Transport: Ca. Fr. 50.-
Übrige Kosten: nach Bedarf
Anmeldung: Freitag 13.September
Besammlung: 5:30 Kanu-Club Grenchen
Besprechung: Bei Anmeldung
Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Tel: 032 652 54 62
Natel: 076 399 54 62 auch SMS

Mittwoch 25. September
Jurawanderung 17. Etappe
Le Day – Le Pont

Landeskarten: Blatt 1202 Orbe und
1222 Cossonay
Tourenbeschreibung:

Mit der Bahn in 4 Teilstrecken nach Le Day.
Nach etwa 4 Kilometern Marsch entlang der Orbe können wir in der Auberge Communale von Vallorbe die Kaffeepause geniessen.
Es folgt eine Steigungsstrecke von 6 Kilometern und 800 Metern Höhendifferenz, vorwiegend im Wald, bis zum Gipfel der Dent de Vaulion (1483 m).
Die Mittagsrast (aus dem Rucksack) erfolgt in Gipfelnähe mit einer weiten Rundsicht, aber eine Pause im Chalet de la Dent (1408 m) ist auch möglich.
Nach Le Pont müssen unsere Knie die letzten 500 Meter Abstieg erdulden.
Retour in 5 Etappen nach Grenchen Süd, mit Ankunft um 18.07 Uhr.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt
Ausrüstung: Zum Wandern mit Stöcken
Zeit: Knapp 5 Stunden
Höhendifferenz: 830 m Auf und 600 m Ab
Verpflegung: Aus dem Rucksack
Transportmittel: ÖV
Kosten Transport: Ca. Fr. 35.-
Übrige Kosten: nach Bedarf
Anmeldung: Montag 23. September, 12.00 Uhr
Besammlung: 6.45 Uhr Grenchen Süd
(Abfahrt 6.52 Uhr)
Besprechung: Bei Anmeldung
Tourenleiter: Jean-Michel Notz
Tel: 032 652 58 47 / 079 757 32 21 (auch SMS)
E-Mail: jm.notz@bluewin.ch

Mittwoch 9. Oktober
Bundeshausvisite

Tourenbeschreibung:
Für einmal keine Wanderung, sondern eine Stadtreise. Mit dem Zug nach Bern und nach dem obligaten Kaffee einen Spaziergang zum Bundeshaus wo wir um 9 Uhr einchecken müssen.

Regeln für den Zutritt:
- Alle müssen einen **gültigen** Ausweis hinterlegen
- Alle müssen sich einer Sicherheitskontrolle mittels Metalldetektor unterziehen
- Angemessene Kleidung und korrektes Verhalten
- Fotografieren ohne Blitz ist erlaubt, filmen ist verboten
- Mobiltelefone müssen auf stumm geschaltet werden

Der Besuch ist gratis und dauert mit dem Einchecken ca. 1 ½ Stunde.
Anschliessend haben wir 90 Minuten Zeit, uns Bern anzuschauen bis das Mittagessen im Restaurant las alps im Alpinen Museum erfolgt.
Gestärkt und ausgeruht schauen wir uns im Museum um.
Anschliessend zum Bahnhof, von wo aus der Zug von 16.12 Uhr uns nach Grenchen zurück bringt.

Teilnehmerzahl: Auf Maximum 20 Personen beschränkt
Ausrüstung: Alltagskleidung
Zeit: Ganzer Tag.
Höhendifferenz: Praktisch keine
Verpflegung: Im Restaurant
Transportmittel: ÖV
Kosten Transport: Ca. Fr. 23.- Halbtax (ohne Gruppenrabatt)
Übrige Kosten: Tagesmenue Fr. 23.-
Museum Fr. 12.-
Anmeldung: bis Mittwoch 2. Oktober
Besammlung: 7.15 Uhr Bahnhof Süd
Besprechung: Bei Anmeldung
Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Tel: 032 652 54 62
Natel: 076 399 54 62 auch SMS

BGU
Busbetrieb Grenchen
und Umgebung AG

Lebernstrasse 43 • Postfach 243 • 2540 Grenchen
Verwaltung: 032 644 32 12 • Fax 032 644 32 19 • www.bgu.ch

Klettertraining: Jeden Mittwoch vom 3. April bis 11. September
Treffpunkt: 17.00 Uhr Boccia-Halle. Infos am Dienstag per SMS
Mit JO! Verantwortlich Urs Schwab / schwab.urs@bluewin.ch
Tel.: P 032 679 21 41 / G 032 352 07 53 / M 079 784 69 79

JO-Ecke und KiBe

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden.
Melden bei: Fabian Leimer, 079 794 13 16.

Samstag 14. September
Klettern in La Neuveville

Bitte mit **Fabian Leimer** Kontakt aufnehmen:
079 794 13 16 / fabian.leimer@gmail.com

Sonntag 15. September
Klettern in Grandval

Bitte mit **Fabian Leimer** Kontakt aufnehmen:
079 794 13 16 / fabian.leimer@gmail.com

VELO SÜD
IHR FACHHÄNDLER FÜR VELOS+ZUBEHÖR
Peter Moll / Daniel Molliet, Bahnhofstrasse 54, 2540 Grenchen, 032 652 04 87, velosued@bluewin.ch
→→→→→→ 10% Zubehör-Rabatt für SAC-Mitglieder

Klettertraining: Jeden Mittwoch vom 3. April bis 11. September
Treffpunkt: 17.00 Uhr Boccia-Halle. Infos am Dienstag per SMS
JO zusammen mit Sektion!
Verantwortlich Urs Schwab / schwab.urs@bluewin.ch
Tel.: P 032 679 21 41 / G 032 352 07 53 / M 079 784 69 79

Tourenwesen Senioren

Mittwoch 4. September Amsoldingen – Uebeschi – Forst – Obergurzelen – Seftigen – Burgistein

Wir fahren mit dem Zug nach Thun, Kaffeehalt, weiter mit dem Bus nach Amsoldingen, kurzer Besuch der 1000 jährigen Kirche in Amsoldingen.
Einfache Wanderung via Uebeschi nach Seftigen, Mittagessen in Seftigen.

Abfahrt:	07.01 Abfahrt Grenchen Nord
Kaffeepause:	in Thun
Vormittag:	2 ¾ Std. 150m Auf / 200m Ab
Mittagessen:	Restaurant Bijou in Seftigen 16.00 Fr.
Nachmittag:	½ Stunde flach
Reisekosten:	Halbtax 27.00 Fr.
Ankunft:	17.29 Grenchen Nord
Anmeldung:	Bis Montag 2. September 12.00 Uhr
Tourenleiter:	Georges Imoberdorf 032 645 34 76

Mittwoch 18. September 2019 La Brévine – Lac des Taillères – Les Bans – Les Sagnettes

Wir wandern im malerischen Hochtal von La Brévine bis zum Lac des Taillères, dem Ufer entlang bis zur Hütte des Lion's Club, Zeit für's Pick Nick.
Wir verlassen den Lac des Taillères und folgen dem Mönchsweg (Vy des Moines) bis Les Bans, biegen dann gegen Süden ab zur Busstation Les Sagnettes Carbonni. Der Bus bringt uns nach Fleurier.

Abfahrt:	07.33 Abfahrt Grenchen Süd
Kaffeepause:	Le Loup Blanc, La Brévine
Vormittag:	1 Stunde 45 Min. / 4,2 km / 120 m Auf / 120 m Ab
Pick-Nick:	Hütte des Lions Club Le Locle
Nachmittag:	2 Std. / 4 km / 150 m Auf/80m Ab
Reisekosten:	Halbtax 30.00 Fr.
Ankunft:	17.25 Grenchen Süd
Anmeldung:	Bis Montag 16. September 12.00
Tourenleiterin:	Margrit Tièche 032 377 17 84 oder 079 322 57 15

Chalet

Hüttenwarte 2019

Anmeldungen für Hüttendienst: Max Renfer
Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

17./18. Aug.	Regina Gilomen und Markus Büchler
24./25. Aug.	Fam. Sommerhalder und Fam. Kummer/Grasic
31. Aug./1. Se.	F. Düggeli
07./08. Sept.	Spahr Toni

14./15. Sept.	Martina Schär
20.-22. Sept.	Madlen und Hanspeter Frank
27.-29. Sept.	Geiser André und Patrick mit Cukr Jaro
05./06. Okt.	Res Lüthi

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter
http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte abgerufen werden.

Anmeldungen als Hüttenwart/Hüttenwartin sind jederzeit willkommen. Hüttenkommission und Vorstand sind für jede Präsenz im Chalet und Unterstützung dankbar!

Tourenberichte

Mittwoch 12. Juni
Aeschi – Aeschiried – Hondrich

Tourenleiterin: Vreni Baur
Anzahl Teilnehmer: 19

„The early bird catches the worm“ oder „Morgenstund hat Gold im Mund“. So ganz früh verlassen wir Grenchen zwar nicht, aber den Wurm, den werden wir an diesem Tag noch fangen.
Mit der Bahn bis Spiez, mit dem Bus bis Aeschi direkt ins Café Bärentatze, wo Kaffee und Gipfeli auf uns warten.
Dann führt uns Vreni durch herrlich blühende Matten über Hundbühl nach Aeschi, immer im Schatten des imposanten Niesens, der umhüllt mit losen Nebelschwaden uns nie seine ganze Pracht, aber immer wieder neue Ansichten zeigt.

In Aeschi erwartet uns eine prächtige Aussicht auf Thuner- und Brienzersee, die wir sogar während des Mittagessens in der Chämihütte geniessen können.

Am Nachmittag führt uns der Weg direkt zum Star des heutigen Tages, der **Eisenia fetida**, ein Zwitter, etwa 6-12 cm lang, rötlich und sehr beweglich. Wir kennen ihn oder sie unter dem Namen Kompostwurm. Herr Fuhrer zeigt uns seine Zöglinge: tausende von Kompostwürmern verwandeln in seinem Wurmstall Kuhmist in wertvollen Biodünger. Nach jahrelangem Tüfteln kann er nun seinen Universal Biodünger in der ganzen Schweiz vertreiben. Wir sind beeindruckt. Viele von uns entscheiden sich, diese Wurmerde im eigenen Garten auszuprobieren. Unser Weg führt uns weiter durch den Seeholzwald nach Hondrich, wo wir pünktlich den Bus erreichen.

Vreni, Danke schön! **Margrit Tièche**

Mittwoch 19. Juni
Jurawanderung 14. Etappe
Noiraigue – Môtiers

Tourenleiterin: Heidi Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 13

Bei schönem Wetter fuhren wir mit dem Zug nach Noiraigue. Das Kaffee im Bahnhof war leider noch geschlossen. Wir begannen gleich mit dem Aufstieg Richtung Creux du Van. Die erste Teepause war in Les Oeillons geplant.
Das ist ein Bauernhof mit einem Tierasyl. Als wir dort ankamen, kam gerade der Besitzer.

Noiraigue von oben gesehen

Wir hatten schon gesehen, dass es eine «Bäsenbeiz» wäre. Sie hatte aber immer geschlossen. Jean-Michel fragte ob wir einen Kaffee haben könnten. Der „Wirt“ war sofort einverstanden und hat den Kiosk geöffnet. So kamen wir doch noch zu unserem Kaffee aber ohne Gipfeli.
Nach der Pause nahmen wir den Aufstieg über dem „Sentier des Quatorze Contours“ in Angriff. Wir gewannen über den schön regelmässig ansteigenden Aufstieg schnell Höhe.

An der Krete angekommen genossen wir die **Aussicht in die beeindruckende Felswand**. Da einige noch nie auf dem Creux du Van waren, folgten wir noch der Krete bis ungefähr in die Mitte und machten dort noch einmal eine Pause.
Weiter gings Richtung La Banderette. An der Ferme du Soliat gingen wir rechts vorbei, über die Kuhweide hinunter. Der Weg führte uns grösstenteils durch den Wald. Bei La Banderette erreichten wir einen sehr grossen Pic Nic Platz mit grossen Holztischen an verschiedenen Orten, einem WC und drei gedeckten Plätzen.

Von dort verliessen wir den Wald und durchschritten Juraweiden bis nach Nouvelle Censière, wo es wieder Wald hatte und bald kam auch schon der steile Abstieg in der Combe Lacherel. Dieser folgend kam der Abstieg zur Grotte de Môtiers. Dass das ein wunderschöner, circa 30 Meter hoher Wasserfall ist, wusste ich vorher nicht. Aber er ist wirklich sehenswert. Von da war es nicht mehr weit bis Môtiers. Dort reichte die Zeit noch für ein gemütliches Bier und der Zug brachte uns wieder nach Hause.

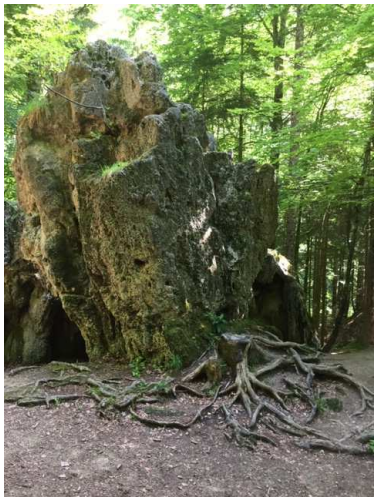
Heidi Baumgartner

Mittwoch 26. Juni
Vuiteboeuf – Sainte-Croix

Tourenleiterin: Theres Walker
Anzahl Teilnehmer: 13

Wir verlassen Grenchen um halb acht Uhr. Die laue Luft lässt uns die kommende Hitze schon erahnen. Mit der Bahn erreichen wir via Yverdon den kleinen, verlassenen Bahnhof Vuiteboeuf.
Ein Bahnhof ohne Dorf erscheint er uns auf den ersten Blick. Vuiteboeuf finden wir nach einigen Gehminuten in einer Talsenke vor dem Eingang zur Covatanne-Schlucht. Im Hotel de L'Ours gönnen wir uns unsere obligate Kaffeepause.

Dann betreten wir durch ein Tor die Gorges de Covatanne, die uns durch eine wilde, felsig-moosige Gegend führt. Unten im Bachbett die rauschen-de Arnon, weit über uns der sonnige Himmel. In der Enge der Schlucht bleibt unser Weg schattig, kühl und frisch.
Ein idealer Ort, um eine kleine Pause zu machen und unserem verstorbenen Wanderkollegen Peter Meier zu gedenken.



Nach etwa 500 zurückgelegten Höhenmetern verlassen wir die Schlucht. Das letzte Wegstück bis nach Sainte-Croix legen wir unter der heisssengenden Sonne zurück, wortlos mit vielen Schweisstropfen.
Nach dem Mittagessen im Buffet de la Gare erwartet uns ein spannendes Nachmittagsprogramm im angenehm kühl klimatisierten Spieldosen- und Automaten Museum CIMA. „Willkommen im Land der mechanischen Träume" werden wir empfangen. Und wir staunen: z.B. über den hübsch gekleideten Pierrot mit seinem komplizierten metallenen Innenleben, der seiner Colombine einen Brief schreibt.
Dann wird es Zeit, um die Schmalspurbahn „Chemin de Fer Yverdon – Ste Croix" zu erreichen. Eine Bahnfahrt mit einem wunderschön angelegten Trasse und wohlklingenden Haltestellen wie Trois-Villes, Six-Fontaines und wieder Vuiteboeuf.
Der Kreis hat sich geschlossen und der Weg nach Hause ist nicht mehr all zu weit.
Theres, Danke schön! **Margrit Tièche**

Mittwoch 26. Juni
Rigi

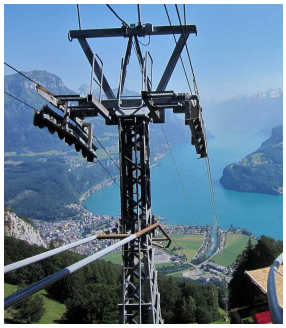
Tourenleiterin: Heidi Gäggeler
Anzahl Teilnehmer: 12

Für einmal keine Gewitterwarnung dafür eine Hitzewarnung, soll ich es trotzdem riskieren? Keine der angemeldeten Personen sagt ab und so treffen sich zwei Brugger und acht Grenchner SAC Mitglieder in Olten, wo prompt die Probleme beginnen. Massive Zugsverspätung und damit gefährdeter Anschluss in Arth-Goldau auf die Rigibahn lassen mich nervös werden.

Die Lösung heisst: mit dem Bummler über Aarau nach Rotkreuz (niemand kennt diese Strecke) und dann mit dem Zürcher Schnellzug nach Arth-Goldau. Dort erwarten uns Margrit und Rolf und wir fahren nun mit dem Bähnli gemütlich bis Fruttli.
Der Aufstieg durch den Wald ist angenehm, heiss wird es erst weiter oben auf der Alp Nollen auf dem Weg nach Unterstetten. Affig heiss dann der 45-minütige Aufstieg auf den **Dossen**.

Nicht mal die schöne Aussicht lässt uns die Köpfe heben da der Schweiss sofort in die Augen rinnt. Kurzes Verweilen auf dem Gipfel und dann Abstieg bis wir ein wahrhaft schattiges Plätzchen für die Mittagsrast finden.
Erholt geht's weiter bis Rigi Scheidegg, wo sich die Hälfte der nicht mehr so frohen Wanderer verabschiedet um (glücklich der Hölle entronnen) mit der Gondel hinunter zu schweben.

Da waren's nur noch fünf tapfere Wandersleute die mich begleiten wollten. Fast drei Stunden dauert es über Gätterli und Gottertli bis zur Seibahnstation Urmiberg.
Jetzt herrscht Stalldrang und alle wollen sofort und ohne Bei-zenhalt ins sechsplätzige Gondeli einsteigen und runterfahren.
Eine kurze Busfahrt noch und wir decken uns am Kiosk im Bahnhof Brunnen mit kühlem Bier ein, es hat selten besser gemundet.



Heidi Gäggeler

Sonntag 30. Juni
Ällgäuwlicka (Allgäulücke)

Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 3

War es der prognostizierte Hitzetag oder die zurück zu legenden 1300 Höhenmeter, vermutlich beides, dass nur 2 Anmeldungen erfolgten.
So fuhren wir nur zu dritt nach Oberried am schönen Brienzersee. Vor dem Start gab es im Hotel Rössli noch Kaffee und Gipfeli.
Aber dann begann der steile Aufstieg zur Allgäulücke. Die ersten 200 Hm führten noch über offenes Gelände. Die Morgensonne heizte uns schon tüchtig ein, so dass wir froh waren endlich den Wald betreten zu können. Im Halbschatten und auf 12 Spitzkehren wurden die nächsten 700 Hm überwunden.
Oberhalb der Egg war es nun fertig mit Wald, durch hohes Gras ging es fast ohne Kehren steil zum Bitschi hinauf. Vor einem Monat suchten wir noch einen sonnigen Platz für die Pause. Nun mussten wir an der prallen Sonne Pause machen. Zum Trost spendete ein Brunnen kühles Wasser, wenn auch im Berner Tempo. Als der Durst gelöscht und die Wasserflaschen wieder aufgefüllt waren ging es weiter.
Der Weg war nun nicht mehr so steil, dafür wurde es immer felsiger und nach dreiviertel Stunden waren wir oben. Von der zwischen Schnierenhörnli und Allgäuwhorn liegenden Lücke hat man eine grandiose Rundsicht.

Alles aufzuzählen würde den Umfang dieses Berichtes sprengen. Ich erwähne nur im Uhrzeigersinn: **Schrattenflue mit Schiebegütsch**, Brienzer Rothorn, Eiger, Mönch, Jungfrau, Blüemlisalp, Hohgant und im Tal unten der **Brienzersee** in seiner gesamten Länge.

Nachdem Magen und Sinne gesättigt waren ging es an den Abstieg nach Kemmeribodenbad. Über die Alp Oberläger und durch das Naturschutzreservat Moore (unterhalb der Mirrenegg) ging es zum Ober Hubel. Eine Fahne war aufgezogen, aber von einer Beiz keine Spur. Also weiter, leider auf Asphalt, zum Hübeli an die Emme hinunter.
Neidisch über die Badenden in der Emme ging es auf direktem Weg zum Landgasthof Kemmeribodenbad. In der gut besuchten Gartenwirtschaft beendeten wir mit einem grossen Bier und der berühmten „Merängge“ die Wanderung.
Besten Dank an Heidi und Ueli die mich an diesem sonnigen und heissen Tag begleitet haben. **Sepp Baumgartner**

Mittwoch 3. Juli
Glacière de Monlési

Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 9
Heute steht die, letztes Jahr abgesagte, Tour zur Glacière de Monlési auf dem Programm. Mit der Eisenbahn geht es via Neuenburg nach Fleurier im Val de Travers. Schon zum dritten Mal sind wir dieses Jahr in diesem Tal und nächstens zum vierten Mal. Im „National“ gleich neben dem Bahnhof das obligate Kaffee.
Anschliessend ging es quer durch das Dorf zum Einstieg des Wanderweges nach Haut de la Vy. Auf einem schönen, teilweise mit Ketten gesicherten, Weg mit toller **Aussicht auf Fleurier** kamen wir auf eine Hochebene hinauf.
Auf dieser stark landwirtschaftlich genutzten Ebene ging es leicht steigend auf Strassen und

Feldwegen, am Schluss quer-feldein zur im Wald versteckten Glacière de Monlési.

Eine Höhle, die das ganze Jahr mit Eis gefüllt ist. Über einen 18 Meter tiefen Schacht, mit Seil und Leiter gesichert, stiegen einige zum Eingang der Höhle hinab. Helm, Beleuchtung, warme Kleidung, Bergschuhe, Steigeisen und Seile seien für die Erkundung unerlässlich.

Da wir eindeutig zu wenig gut ausgerüstet waren machten wir nur im Eingangsbereich einige Fotos bevor es wieder an die Wärme und zum Pic-Nic hinauf ging.
Nach der Mittagsverpflegung ging es für heute auf der letzten nennenswerten Steigung nach Les Bans hinauf. Von dort erfolgt der Abstieg nach La Brévine, das Schweizerische Sibirien.
Der Himmel überzog sich immer mehr mit dunklen Wolken, auch leichtes Donnergrollen war zu hören. Kurz vor dem Dorf musste auf Regenbekleidung umgestellt werden.

Unter einem Scheunendach warteten wir am trockenen bis das Gröbste vorbei war, um dann

im Weissen Wolf (Au Loup Blanc) bei einem Bier auf die Abfahrt des Busses zu warten. Dieser brachte uns nach Le Locle. Da ich die billigste aber nicht schnellste Variante für die Heimfahrt gewählt habe, konnten wir dort nochmals eine Trinkpause einlegen (natürlich in einem Restaurant) bevor uns die Eisenbahn nach Grenchen brachte. **Sepp Baumgartner**

Mittwoch 10. Juli
Lauenensee

Tourenleiter: René Ryter
Anzahl Teilnehmer: 17

Ig gloube i gange no meh....a Louwenesee.
Das war wohl auch René's Motto. Wir konnten davon profitieren.
Marius Fasel chauffierte uns im Bus gewohnt sicher nach Lauenen. René führte uns von der Rohrbrücke auf einem einfachen Weg durch verschiedene Waldabschnitte zum Hinteren See und schon erblickten wir ihn, den Louwenesee, umrahmt von Bergen, eingebettet in eine grüne Farbsymphonie, ein wunderbarer Anblick.

Wunderbar war auch das Mittagessen in der Gartenwirtschaft, wo Georges und Fritz zu uns stiessen.
Für den Nachmittag hatte René eine Überraschung in petto. Er führte uns noch einmal in einer Ehrenrunde um den See. „Im hangene Fang" bog er nach rechts ab und liess uns den Hang hinunter Richtung Rossfalle-schlucht zum Louwibach absteigen. Natürlich bestanden alle den Test und wir genossen umso mehr den Rückweg durch das Rohr, ein wunderschönes Naturschutzgebiet mit flachem Riedland zurück nach „Louwenen" zu unserem

Bus.
René und Marius, ihr seid ein gut eingespieltes Team. Wir hatten einen anregenden, angenehmen Tag. Ein herzliches Danke Schön!

Margrit Tièche

Sonntag 14. Juli
Morgenberghorn

Tourenleiter: Heinz Schär
Anzahl Teilnehmer: 13

Wir fahren mit drei Autos von Grenchen und Oberwil nach Suld. Hier erwarten uns bereits Peter Lüchinger und Jan Seeger. Nach dem obligaten Kaffee im Restaurant Pochtenfall nehmen wir die ersten 500 Höhenmeter Richtung Greberegg unter die Füsse. Zuerst marschieren wir im Schatten los, bald wärmt uns jedoch die Sonne im lichten Leimerwald so stark, dass wir uns der ersten Kleiderschicht entledigen.
Nach gut einer Stunde erreichen wir die Alp Greberegg. Flach zieht sich der Weg am Gratrücken entlang hin bis zur Brunnihütte. Bei schöner Aussicht geniessen wir im Garten der Alphütte ein Getränk und werden von den freundlichen Gastgebern mit Brätzeli verwöhnt. Jan entschied sich ab hier für den Abstieg zum Restaurant Pochtenfall.

Nach der Verwöhnungspause geht es ziemlich steil bergauf.
Zum Teil so stark, dass man auch die Hände zum Vorwärts-kommen benötigt. Diese Stellen sind mit Ketten ausgestattet. Das letzte Stück zum Gipfel ist dann wieder etwas flacher. Der Gipfel ist bereits gut besucht.
Trotzdem findet jeder von uns ein schönes Plätzli für das Mittagessen. Mosimanns benötigten etwas mehr Platz für ihr ausgiebiges Mittagessen (5 Gänger). Die Aussicht auf die umliegenden Berge sowie Thuner- und Brienzersee sind super, ab und zu versperrt uns eine Nebelschwade die Sicht. Leider versteckt sich die Blüemlisalpgruppe hinter den Wolken.
Nach der wohlverdienten Pause nehmen wir den Abstieg Richtung Rengglipass unter die Füsse. Der erste Kilometer verlangt volle Konzentration. Denn zum Teil ist der Wanderweg sehr ausgesetzt und ein Ausrutschen hätte böse Folgen. Auch hier sind wieder Ketten angebracht. Kurz nach dem Rengglipass, wir waren gut in der Zeit, gönnten wir uns auf der Alp Rengglipass noch ein Bierchen.

Jetzt erwartet uns noch ein steiler Abstieg bis zum Mittelberg. Einigen geht der Abstieg langsam in die Knochen, auch die einte oder andere Druckstelle macht sich bemerkbar. Vorbei an Schlieri und Louene erreichen wir den Pochtenfall. Was für ein Naturschauspiel. Doch nicht nur die Pochtenfälle haben mich beeindruckt, sondern die ganze Tour.

Im Restaurant Pochtenfall schliessen wir die Tour ab. Ich möchte mich bei allen ganz herzlich bedanken, für die gelöste Unterhaltung während der Tour und dass ihr mitgekommen seid. Es macht viel Spass, wenn so viele SAC-ler auf eine Tour mitkommen. **Heinz Schär**

14. – 20. Juli
Hochtourenwoche Orny – Trient

Tourenleiter: Madeleine Lanz / Urs Steiner
Anzahl Teilnehmer: 5

Sonntagmorgen und es kann losgehen. Per PW fahren wir nach Frutigen um Urs Steiner aufzuladen. Weiter ging es via Autoverlad nach Champex le Lac. Nun konnten wir eine gemütliche Sesselbahnfahrt hoch nach La Breya geniessen. Ab hier nun zu Fuss auf dem Aussichtsreichen Hüttenweg der Cabane d'Orny entgegen. Noch am selben Tag genossen wir am Nachmittag den super Felsen im nahen Hüttenklettergarten und erkundeten verschiedene Routen. Ein feines Nachtessen rundete den ersten Tag ab.

Am **Montagmorgen** war Wintereinbruch. Es schneite und so verweilten wir erst mal in der Hütte. So ca. um 9.00 Uhr wurde es besser, so dass wir den Weiterweg hoch zur Trienthütte

unter die Füsse nahmen. Schneestampfend stieg es empor und das Wetter wurde doch etwas besser. Im guten Glauben daran, dass es immer besser werden soll entschlossen wir uns dann doch noch gegen die Aiguille du Tour los zu ziehen. Abstieg auf das Plateau du Trient. Kaum traten wir auf den Gletscher, wurden wir vom Nebel komplett verschluckt. Einer Trittspur folgend marschierten wir los. Unterhalb der Aiguille Purtscheller, als der Aufstieg wieder steiler wurde, konnten wir auch wieder Konturen erkennen. Nach einem Orientierungs-hin-und-her waren wir uns sicher unterhalb der **Aiguille du Tour** zu stehen. Also, via S-Grat in einer Winterbesteigung hoch zum Gipfel.

Es wurde nun wirklich zusehends besser und so konnten wir auf dem Gipfel doch den einen oder anderen Gipfel ausmachen. Danach erfolgte der Marsch zurück via Plateau du Trient. So war auch der Montag ein Erfolg. Die geplante Tour via Arête de la Table haben wir erst mal verschoben.

Am **Dienstag** erwartete uns ein Prachtstag. Es begann schon mit einem Sonnenaufgang auf dem Plateau du Trient der Extraklasse. Der schönste Moment des Tages...ja, wir marschierten ein weiteres Mal über den Gletscher mit dem Ziel auf die Aiguille Purtscheller zu steigen.

Eine recht anspruchsvolle alpine Klettertour in grandioser Umgebung. Den steilen Zugang zum Felsen bewältigten wir mit Steigeisen. Nun begann das sehr abwechslungsreiche „Auf und Ab“.

Über ausgesetzte Granitzacken, durch enge Verschneidungen und mit abdrängenden Schuppen konnten wir uns befassen. Begleitet von einem tollen Panorama, super Wetter und angenehmen Temperaturen.

Aiguille Purtscheller

Schlussendlich sehr froh und happy, den Gipfel erreicht zu haben, folgte noch die Abseilerei, welche nach einem kurzen Seilhänger ebenfalls gut überstanden wurde. Wie es schon fast zur Gewohnheit wurde, ging auch dieser Rückweg über den Gletscher zurück. Nach einem ausgiebigen Programmanpassen der kommenden Tage, wendeten wir uns den Würfeln zu. Und siehe da, wir haben Zocker im Verein....

Auf Grund der schon recht stark ausgeaperten nordseitigen steilen Abstiege der Aiguille du Chardonnet und der Aiguilles Dorées, war für uns klar: Dieses Risiko mit einer Gruppe gehen wir nicht ein. Im Minutentakt hörte man das Gerumpel von Steinen...

So kam es, dass wir am **Mittwoch** die Tour vom Montag unter die Füsse nahmen. Ein weiteres Mal über das **Plateau**.

Im Col supérieur du Tour sind wir recht steil auf den Glacier du Tour abgestiegen. Um einen Felsgrat herum um sogleich wieder sehr steil bis 45° im Couloir hoch zu steigen, welches uns zu den Felsen der Arête de la Table führte. Auch dieser Couloir war gezeichnet von ständigem Steinschlag und wir waren froh nach weiteren heiklen Höhenmetern im Geschirrladen endlich festeren Felsen vorzufinden. Nun folgte ein sehr interessanter Aufstieg über den Grat.

Der Table (Tisch) ist eine grosse Granitplatte welche waagrecht und auf allen Seiten Überhängend, auf einem Granitzacken aufliegt. In weiterem Auf und Ab, ausgesetzten Gratpassagen und sehr abwechslungsreichen Kletterstellen erreichten wir den Gipfel der Aiguille du Tour zum zweiten Male. Ein super Panorama wurde uns geboten. Der Abstieg führte zum letzten Mal über das Plateau du Trient zur Hütte zurück. Auch Heute wurde wieder Gewürfelt was das Zeug hält...einfach toll.

Am **Donnerstag** packten wir alles zusammen um erst einmal wieder zur Ornyhütte runter zu steigen. Nach einem kurzen Besuch in der Hütte, begaben wir uns zum Kletterpfeiler **Aiguilles de la Cabane**.

Eine sehr schöne mehrseillängen Route in allerbestem Granit führte uns auf diese Nadel. Das Ornygebiet ist ein Klettermekka mit super Fels. Auch am Gendarm konnten wir noch eine Route klettern. Sehr zufrieden, einen wiederum gelungenen Tag hinter uns zu haben, hatte ein Teilnehmer im anschliessenden Würfelspiel die Begabung uns alle anderen fertig zu machen. Viermal hintereinander hatte dieser die Frechheit ohne sich zu schämen uns runter zu putzen...es sei ihm gegönnt....

Am **Freitagmorgen** stand uns die Tour auf die Aiguille d'Orny bevor. Ein Granit der keine Zweifel offen liess über die Qualität, es gibt schlicht keine bessere. Abwechslungsreiche fordernde Kletterei auf einen weiteren aussichtsreichen Gipfel. Nachdem alle genug hatten und sehr zufrieden waren über die bestiegenen Gipfel, stiegen wir zur Ornyhütte zurück.

Da wir am **Samstagmorgen** sowieso nach Hause fuhren, entschlossen wir uns auf Grund der noch genügenden Zeitreserve, noch am selben Tag runter zu steigen. Im Eiltempo marschierten wir also zur Bergstation des Sesselliftes und fuhren gemütlich runter.

Angenehm verlief die Reise via Autoverlad nach Frutigen zum Heim von Urs Steiner. Dort angekommen durften wir ein sehr grosszügiges Apéro geniessen und uns frisch Duschen um anschliessend frisch gemeinsam zum Nacht-essen zu gehen.

Herzlichen Dank an alle für das gute Gelingen der Woche und an die Familie von Urs Steiner für das grosszügige Apéro mit Dusche!

Madeleine Lanz

Mittwoch 17. Juli
Jurawanderung 15. Etappe
Môtiers – Sainte-Croix

Tourenleiterin: Heidi Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 12

Diesmal konnten wir die Tour wieder einmal mit Kaffee-Gipfeli beginnen. Dies bekamen wir im

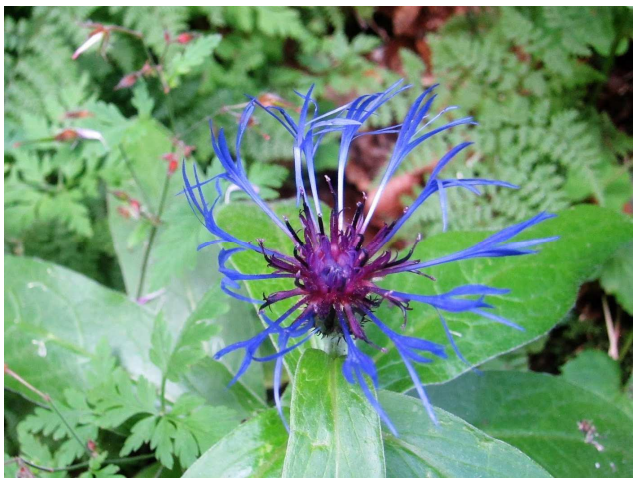
«Six Communes» in Môtiers. Es ist ein sehr altes, majestätisches Jurahaus.

Der Weg führte uns wieder die Dorfstrasse von Môtiers hoch. An den vielen wunderschönen Häusern, mit den grossen Gärten nach hinten hinaus, vorbei, gelangten wir zum Waldrand.

Letztes Mal erreichten wir das Dorf vom Wasserfall her, aus Osten. Diesmal wendeten wir uns nach Westen, Richtung Pouetta Raisse. Pouetta ist ein französischer Dialektausdruck für hässlich und Raisse ein französischer Ortsname der auf eine Säge oder Sägerei hindeutet. Der Weg führte uns an einem ausgetrockneten Bachbett entlang.

Langsam steigend erreichten wir den Beginn der Schlucht, gebildet durch den Ruisseau du Breuil. Nun wurde das Tal enger und steiler. Auf schmalem Weg und über Treppen und Holzstege ging es steil bergan.

Unterwegs sahen wir gelben Mohn und viele weitere Blumen.

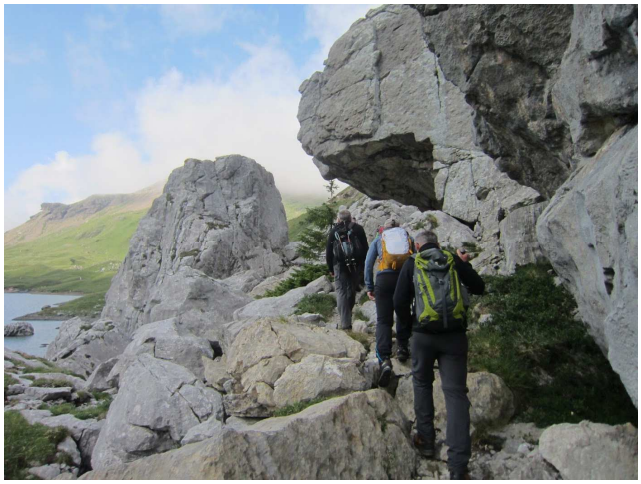


Am Ende öffnete sich die Schlucht ganz plötzlich und man stand auf einer kleinen Lichtung. Dort genossen wir die «Bananen-Pause».
Nun kam noch der lange Aufstieg zum Chasseron. Auf dem Gipfel genossen wir das verdiente Mittagessen. Wir stiegen nicht zum Restaurant hinunter, sondern begaben uns direkt auf den Abstieg. Über Petites Roches erreichten wir Sainte-Croix und warteten bei einem Bier auf den Bus, welcher uns nach Yverdon brachte. **Heidi Baumgartner**

Mittwoch 31. Juli
Gsteig – Les Diablerets

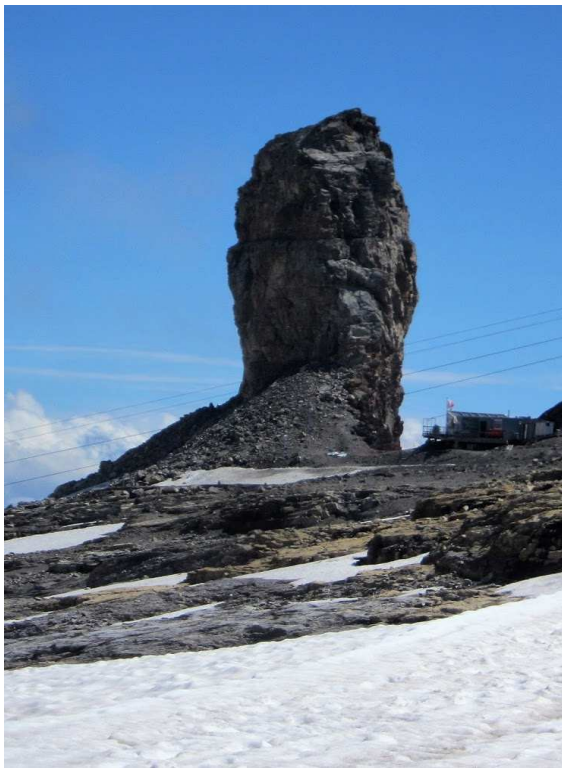
Tourenleiter: Jean-Michel Notz
Anzahl Teilnehmer: 10

Wetterprognose ohne Gewittergefahr, 2 Autos mit je 5 TeilnehmerInnen, was will man mehr um auf fast 3000 Metern zu steigen?
Über Gossliwil oder Oberwil fanden die beiden Fahrer den Weg nach Innergsteig und zur kleinen Seilbahn (8 Personen pro Gondel) auf den Sanetschsee. Noch schnell ein Auto bei Gsteig abstellen, während die Ersten zur Bergstation unterwegs sind.
Bald sind wir wieder alle im Restaurant versammelt und geniessen den Kaffee und die aus Grenchen mitgereisten und von H. & S. Baumgartner gespendeten Gipfeli (solche kann der dortige Wirt offenbar nicht anbieten).
Zuerst dem See entlang und dann angenehm steigend nehmen wir den Weg zur Cabane de Prarochet unter die Füsse. Einige unerschrockene Murmeltiere können wir von ziemlich nahe betrachten.



Das Mittagessen nehmen wir bei der Cabane, wo sich zeitweilig Matterhorn, Dent Blanche und Grand Combin zeigen.

Weiter oben hat es viel weniger Schnee als bei der Erkundung, dafür gibt es steile Passagen auf glattem Fels, insbesondere nachdem der Pfad nach Süden gebogen ist.



Dann geht es steil und steiler auf Fels und Schneefelder zur Tour Saint-Martin, auch **Quille du Diable** genannt.
Wir verzichten auf einen Halt beim Refuge „L'Espace", geniessen aber kurz die **Aussicht auf Derborence**.

Der Marsch zur Bergstation von Glacier 3000 ist total ungefährlich, aber Tritt um Tritt etwas mühsam im geschmolzenen Schnee der flache Piste. Umso mehr geniessen wir die kurze Fahrt mit dem dortigen Sessellift. Die unermüdlichen erkunden noch die zwischen zwei kleinen Gipfeln gebaute Hängebrücke mit schöner Aussicht auf die Umgebung. Dann geht es mit den Riesengondeln hinab zum Col du Pillon, wo Bier oder Tee den Durst löschen.
Die Fahrer holen noch schnell die Autos (per Autostopp, weil der Bus erst nach fast einer Stunde nach Gsteig fahren würde). Die Heimfahrt gestaltet sich, damit wir das Simmental meiden können, durch das Tal der Ormonts, über den Col des Mosses, durch das Tal der Saane und „unter" Bulle.
Danke an allen mutigen TeilnehmerInnen für ihre Geduld und ihr Vertrauen. Die Tour hat sich gelohnt! **Jean-Michel Notz**

GUT GERÜSTET FÜR
UMBAU, NEUBAU UND RENOVATION

GRÜTTER + WILLI AG
UMBAU UND RENOVATIONEN

SCHREINEREI
SCHWARZ AG

Piatti-Küchen- Création AG

Grenchen /Solothurn www.gruetter-schwarz.ch

Provisorische Anmeldung zum
Jubiläumswochenende 75 Jahre SAC Sektion Grenchen

28. – 30. August 2020 im Hotel Engstlenalp

www.engstlenalp.ch / hotel@engstlenalp.ch / 033 975 11 61

Jung und Alt sollen gebührend feiern und geniessen. Es wird für alle ein Erlebnis!

Anreise mit Bahn: Grenchen-Bern-Interlaken-Meiringen und Extrabus Meiringen-Engstlenalp (Gruppe)
Preis noch offen

Anreise mit Auto: Die Zufahrtstrasse ist **gebührenpflichtig**!

Unterkunft (Preise pro Person und pro Nacht, inkl. Frühstück, Kurtaxe, MWST):

>>>>>Bitte Wunsch unterstreichen<<<<<

----------✂----------

Matratzenlager:

Kaltes Wasser, ohne Dusche, nicht heizbar CHF 45.- /35.- /15.-(Erw./Ki.<12/Ki.<6)

Doppelzimmer mit Dusche / WC:

Doppelzimmer CHF 102.- / DZ als Einzelzimmer 204.-/ Kind mit eigenem Bett CHF 72.-

Nostalgiezimmer: (Toiletten, WC, Duschen auf der Etage)

Als Einzelzimmer CHF 85.- / 2 oder 3 einzelne Betten CHF 75.- /
1 Doppelbett + 2 Einzelbetten (4 Personen) CHF 75.- / Kind mit eigenem Bett CHF 55.-

- Das Hotel bietet kein Radio, TV, Telefon, Internet in den Zimmern.
- **Abendessen** wird noch vom OK zu günstigen Preisen organisiert.
- Wandern: verschiedene Schwierigkeitsgrade
- Biken: verschiedene Routen, Biketrail über den Jochpass
- Klettern: Klettersteig Tälli / Klettergebiet Fritzland

Die genaue Unterkunft wird bei der definitiven Anmeldung (Ende 2019) je nach Verfügbarkeit bestimmt.

Ich melde mich provisorisch mit…..Personen/….Kindern **an**!

Name …...../ Vorname……/ Unterschrift……

Adresse……..Tel. ……..Mail……

Bis 22. September 2019 an Heidi Baumgartner (Schlachthausstrasse 44, 2540 Grenchen) **senden**, oder per Email 19baumi58@gmail.com anmelden.

P.P. CH-2540 Grenchen
B-ECONOMY
DIE POST

Wenn nicht zustellbar, Retour an:
Liliane Mosimann, Muntersweg 7, 2540 Grenchen

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
Bolliger + Co. AG, Grenchen
Chirico & Partner, Grenchen
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz / Piatti H.
Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Hetzel Maler + Gipser AG, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Lengnau
Metzgerei Guex, Grenchen
Messmer Metallbau, Bettlach
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
Radac AG, Grenchen
Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen
Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider
Schilt Elektro, Grenchen
Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau
Ski Shop Ramser GmbH, Lengnau
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen

Private:

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.

Herzlichen Dank.

SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45–2769–4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:
Redaktion und Versand:
Jean-Michel Notz, Erlenstrasse 18, 2540 Grenchen, 079 757 32 21, redaktion@sac-grenchen.ch
Präsident: Matthias Kunz, St. Klemenzstrasse 10, 2544 Bettlach, 079 643 09 39
Kassier: Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, 032 544 09 17
Adressänderungen:
Liliane Mosimann, Muntersweg 7, 2540 Grenchen, lilmo@bluewin.ch, 032 653 30 46 / 079 684 14 76
Druck: fotoryf GmbH, Bettlachstrasse 2, 2540 Grenchen, 032 652 53 46

Erscheint zehn Mal jährlich. Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.